

Einwohnergemeinde Bellach

Partizipationsprozess «Üses Dorfzentrum»

Schlussbericht



12.12.2024 | Version 002

Auftraggeberin

Einwohnergemeinde Bellach
Dorfstrasse 3, Postfach 248
4512 Bellach

Verfasserin

BSB + Partner Ingenieure und Planer AG
Amena Schwabe
Leutholdstrasse 4, 4562 Biberist
Tel. 032 671 22 70
E-Mail: amena.schwabe@bsb-partner

Inhaltsverzeichnis

Ausgangslage	4
Vorgehen Partizipationsprozess	6
Resultate	10
Zeitplan	13

Anhang

Anhang I	Fotoprotokoll Workshop 1 mit Spezialkommission
Anhang II	Fotoprotokoll Workshop 2 mit Spezialkommission
Anhang III	Fotoprotokoll Informationsanlass mit «Werkstatt»

Ausgangslage

Das Dorfzentrum von Bellach (im Bereich Dorfstrasse / Gemeindeverwaltung) weist gestalterische und sicherheitstechnische Defizite auf. Dies wurde bereits im Räumlichen Leitbild 2013 erkannt und mit entsprechenden Massnahmen aufgenommen. Das Zentrum soll attraktiver und sicherer gestaltet werden und gute Bedingungen für den öffentlichen Verkehr (ÖV) schaffen. Für die Umsetzung dieser Massnahmen wurde ein Projekt «Umgestaltung Dorfstrasse Zentrum» (WAM Planer und Ingenieure AG, w + s Landschaftsarchitekten AG, April 2023) ausgearbeitet, welches den Vorgaben aus dem Räumlichen Leitbild entsprach. Der Investitionskredit wurde von der Bevölkerung an der Urnenabstimmung im Oktober 2023 abgelehnt. Die Gründe für die Ablehnung sind vielfältig und reflektieren die unterschiedlichen Interessen und Ansichten innerhalb der Bevölkerung sowie die komplexen Rahmenbedingungen. Um die verschiedenen Interessen besser zu integrieren und eine mehrheitsfähige Lösung zu erarbeiten wurde ein partizipatives Vorgehen unter externer Begleitung durch BSB + Partner ausgelöst.

Rahmenbedingungen

Die Entwicklung des Dorfzentrums Bellach ist abhängig von diversen Rahmenbedingungen, die einerseits inhaltliche Vorgaben machen, wie das Räumliche Leitbild Bellach und andererseits zeitliche Vorgaben machen, um Finanzierungsbeiträge geltend zu machen.

Räumliches Leitbild Bellach 2013

Im Räumlichen Leitbild von 2013 werden mehrere Aussagen zum Dorfzentrum von Bellach gemacht: Im Kapitel «Bellach und seine Siedlungsentwicklung» (S.11) wird festgelegt, dass im Bereich «Dorfzentrum Dorfmatte» (Teil der Achse Ober-Bellach – Zentrum – Gärisch) ein Ort der Begegnung und des Aufenthalts entstehen soll. Die Nutzungen und Raumgestaltung von Bauten, Platz- und Park-, Grün- und Strassenraum sind mit Qualitätsverfahren zu klären. Im Kapitel «Bellach als Wohnstandort» (S. 13) wird das Thema Ortsbild und Ortskerne aufwerten, Zentrum schaffen behandelt. Darin wird festgelegt, dass das künftige Dorfzentrum von Bellach im Gebiet Zentrum Dorfmatte entwickelt werden soll. Für diese Entwicklung wurden verschiedene Bestrebungen definiert, u.a. soll ein zentraler Raum für das Dorf entstehen – z.B. in Form eines Dorfplatzes oder einer platzähnlich ausgeweiteten Dorfstrasse. Weiter sind genügend Grünflächen einzuplanen und es sollen attraktive Ladenflächen und weitere belebende Nutzungen angestrebt werden. Die zweckmässige Erschliessung und Parkierung sind sicherzustellen.

Die Aufträge aus dem Räumlichen Leitbild wurden bisher nicht umgesetzt und sind daher weiterhin bestehend.

Ortsplanung 2019

Im Rahmen der anschliessenden Ortsplanung (RRB 2019/303) wurde der Umgang mit den Vorgaben aus dem Räumlichen Leitbild im Dorfzentrum geprüft. Entsprechend wurden Massnahmen umgesetzt, wie die Schaffung von Zentrumszonen. Diese sollen die Funktion des Zentrums stärken und langfristig zu einer attraktiven Gestaltung des Zentrums beitragen. Weiter wurde der Umgang mit der Trittbachmatte geprüft. Es wurde von einer Einzonung abgesehen, weshalb die Trittbachmatte im Sinne der Planbeständigkeit bis zur nächsten Ortsplanungsrevision in der Landwirtschaftszone bleibt.

Durch die Umsetzung in der Ortsplanung wurden die nötigen nutzungsplanerischen Vorschriften geschaffen. Die Aufträge aus dem Räumlichen Leitbild sind damit aber noch nicht abschliessend erfüllt – insbesondere betreffend Neugestaltung Dorfzentrum.

Agglomerations-
programm

Die Entwicklungsvorhaben für das Dorfzentrum Bellach wurden im Agglomerationsprogramm Solothurn (4. Generation) als Massnahme aufgenommen. Das Agglomerationsprogramm ist ein Planungsinstrument, das die Koordination bereichsübergreifender Themen innerhalb einer Agglomeration ermöglicht und die regionale Zusammenarbeit sowie die Abstimmung von Verkehr und Siedlung über Gemeindegrenzen hinweg fördert. Häufig sind für grössere Entwicklungen und bauliche Massnahmen grosse Investitionen nötig, die von den Gemeinden allein nicht getragen werden können. Wird ein Vorhaben / Projekt als Massnahme in das Agglomerationsprogramm aufgenommen, wird dieses finanziell vom Bund unterstützt.

Alle Projekteingaben im Agglomerationsprogramm werden anhand der folgenden vier Wirkungskriterien beurteilt: Qualität des Verkehrssystems verbessern, Siedlungsentwicklung nach innen fördern, Verkehrssicherheit erhöhen sowie Umweltbelastung und Ressourcenverbrauch vermindern. Die Dorfzentrum von Bellach wurde unter dem Wirkungskriterium «Verkehrssicherheit erhöhen» als Teil der Pauschalmassnahme 401, als Massnahme Bellach V-MIV 401.3 im Agglomerationsprogramm aufgenommen. Ziel der Massnahme ist es den Strassenraum aufzuwerten sowie die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Bei einer Umsetzung des Vorhabens – mit der Einhaltung der Ziele aus dem Agglomerationsprogrammes – wird der Bund einen wesentlichen Anteil der Kosten übernehmen und damit die Finanzierung des Vorhabens unterstützen. Für die genaue Bezifferung muss ein Bauprojekt eingegeben werden. Damit von der finanziellen Unterstützung im Rahmen des Agglomerationsprogrammes profitiert werden kann, muss der Spatenstich für die Massnahme vor dem 31. Dezember 2028 erfolgen.

Fonds
Planungsausgleich

Mit der am 1. Mai 2014 in Kraft getretenen Anpassungen des Raumplanungsgesetzes (RPG, SR 700) wurden die Kantone verpflichtet, innert fünf Jahren eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, für den Ausgleich erheblicher Vor- und Nachteile, die durch Planungen nach 2014 entstehen. Der Kanton Solothurn ist dieser Pflicht mit dem Erlass des kantonalen Gesetzes über den Ausgleich raumplanungsbedingter Vor- und Nachteile (Planungsausgleichsgesetz, PAG; BGS 711.18) nachgekommen. Das Gesetz ist am 1. Juli 2018 in Kraft getreten. Es ist auf sämtliche Planungen anzuwenden, die nach dem 1. Juli 2018 öffentlich aufgelegt worden sind, resp. aufgelegt werden. Jede Gemeinde hat auf dieser gesetzlichen Grundlage ein Planungsausgleichsreglement zu erarbeiten. In diesem werden Abgabesatz, Verwendung und Zuständigkeit geklärt.

Die Einwohnergemeinde Bellach kam den gesetzlichen Vorschriften nach und erarbeitete im Rahmen der Ortsplanungsrevision ein Planungsausgleichsreglement. In §3 Verwendung wird festgehalten, dass der aus den Ausgleichsabgaben resultierende Ertrag für Massnahmen der Raumplanung (gem. Art.3 RPG) verwendet werden darf. Weiter kann die Gemeinde mit dem Ertrag, der nicht für die Entschädigung aus materieller Enteignung benötigt wird, Massnahmen treffen, um brachliegende oder ungenügend genutzte Flächen in der Bauzone zu aktivieren und den öffentlichen Raum aufzuwerten.

Anfallende Ausgleichsabgaben werden in den Fonds Planungsausgleich einbezahlt. Für die Entwicklung des Dorfzentrums kann der Fonds Planungsausgleich genutzt werden, da es sich um eine raumplanerische Massnahme handelt und gleichzeitig zur Aufwertung des öffentlichen Raumes beitragen soll.

Vorgehen Partizipationsprozess

Aufgrund der komplexen Ausgangslage sowie der vielen unterschiedlichen Interessen, hat sich der Gemeinderat für die Entwicklung des Dorfzentrums für ein partizipatives Vorgehen mit externer Begleitung entschieden. BSB + Partner durfte den Partizipationsprozess begleiten mit dem Ziel einen mehrheitsfähigen Weg für das Dorfzentrum Bellach zu. Die wichtigste Grundlage für diesen Prozess ist die Ergebnisoffenheit von Seiten Gemeinderat: Vor dem Start des Prozesses stand offen, welche Massnahmen ergriffen werden sollen resp. ob eine Entwicklung des Dorfzentrums stattfinden soll oder nicht.

«Üses Dorfzentrum» Der Partizipationsprozess wurde mit dem Titel «Üses Dorfzentrum» lanciert. Ziel dieses «Slogans» ist es zu vermitteln, dass es sich um einen Neustart für das Dorfzentrum handelt, indem gemeinsam an Zielen gearbeitet werden kann. Hierbei soll eine positive Grundstimmung entstehen können – losgelöst von der Vorgeschichte und dem gescheiterten Projekt. Weiter soll ein Bewusstsein geschaffen werden, welche Chance die Gemeinde – gemeinsam mit der Bevölkerung – hat, ihr Dorfzentrum neu zu denken.

Aufbau Prozess Der Partizipationsprozess wurde mit zwei Modulen aufgebaut. In Modul A wurde mit einer Spezialkommission in Workshops an konkreten Zielen gearbeitet. Im Modul B wurden ergänzende partizipative Gefässe geschaffen, in denen die Gesamtbevölkerung sich einbringen konnte. Die Arbeiten wurden von Seiten Gemeinde von der Arbeitsgruppe Energie und Mobilität sowie von der Gemeindepräsidentin und dem Bauverwalter eng begleitet.

Modul A: «Neustart üses Dorfzentrum»

Damit eine ausgewogene Auseinandersetzung mit dem Dorfzentrum sowie das Abholen der unterschiedlichen Bedürfnisse gewährleistet werden kann, wurde vom Gemeinderat eine Spezialkommission Dorfzentrum gewählt. Mit dieser wurden in zwei Workshops Leitsätze für das Dorfzentrum in 5 – 10 Jahren erarbeitet sowie das weitere Vorgehen definiert.

Spezialkommission In einem ersten Schritt wurde die Bevölkerung von Bellach eingeladen, sich für die Spezialkommission Dorfzentrum zu bewerben. Im Vorfeld wurden folgende 13 Interessensgruppen definiert, die in der Spezialkommission vertreten sein sollten: Anwohnende, Jugend, ältere Generation, Menschen mit Beeinträchtigung, Gewerbe, Vereine, Eltern / Schule / KiGa, Öffentliche Dienste, Langsamverkehr, motorisierter Individualverkehr, Langsamverkehr, Tempo 30, Natur und Umwelt. Mit einem Formular konnten sich Interessierte mit einer kurzen Beschreibung der Motivation sowie einer Zuordnung zu einer oder mehreren Interessengruppen beim Gemeinderat bewerben. Ziel war es so eine möglichst heterogene Gruppierung insbesondere in Bezug auf Alter, Geschlecht, Quartiere, Wohnformen, Nutzungen Dorfzentrum und Mobilitätsnutzung zusammenzustellen, damit möglichst viele Akteursgruppen vertreten sind und ihre Perspektiven einbringen können.

Insgesamt sind 31 Bewerbungen eingegangen, gewählt wurden 28 Personen. Für jede Interessensgruppe wurden zwei bis drei Vertretende ausgewählt. Damit werden die gleichmässige Vertretung der verschiedenen Interessen sowie die möglichst heterogene Zusammensetzung gewährleistet. Der Gemeinderat hat zudem entschieden, dass jeweils nur eine Person aus einer Familie in der Spezialkommission vertreten sein kann.

Folgende Personen wurden in die Spezialkommission Dorfzentrum Bellach gewählt:

Interessensgruppe:

Anwohnende

Jugend

Ältere Generation

Menschen mit Beeinträchtigung

Gewerbe

Vereine

Eltern / Schule / KiGa

Öffentliche Dienste

Motorisierter Individualverkehr

Öffentlicher Verkehr

Langsamverkehr

Tempo 30 / Begegnungszone

Natur und Umwelt

Vertretende:

Bläsi Werner

Schneeberger Sandra

Böhi Jens

Hostettler Lena

Hadorn Marcel

Roth Gerhard

Aebi Lilo

Maspero Gabriel

Kunz Daniel

Messer Ruedi

Flury Céline

Wimmer Andjela

Linder Diana

Nachbur Mathias

Singer Tobias

Kölliker Tobias

Tami Andrea

Gugelmann Michael

Walter Markus

Kälin Andreas

Schluep Gisela

Fedeli Schönberg Heidi

Wölfli Joël

Henzi Peter

Karli Fred

Stüdeli Jannine

Bischof Peter

Hert Roland

Workshop 1

Der erste Workshop mit der Spezialkommission fand am 3. September 2024 statt. Es nahmen 26 Mitglieder der Spezialkommission teil (2 Personen waren abwesend). Der Workshop hatte zum Ziel eine gemeinsame Vision zu schaffen, den Dialog der verschiedenen Interessensgruppen zu fördern und zentrale Themen und Handlungsfelder für das Dorfzentrum Bellach zu sammeln.

Nach der Begrüssung und einem kurzen gegenseitigen Kennenlernen wurde mit einer «Chopfläärete» gestartet: Die Mitglieder der Spezialkommission konnten in einem Briefkasten ihre Gedanken zum bisherigen Prozess unkommentiert deponieren. Anschliessend konnte der «Neustart» mit dem Dorfzentrum gemacht werden.

In einer ersten Gruppenarbeit wurde die Ist-Situation des Dorfzentrums analysiert und sowohl Stärken als auch Schwächen / Herausforderungen gesammelt.

Ausgehend von den gesammelten Stärken und Schwächen / Herausforderungen wurden Bedürfnisse und Hoffnungen für das Dorfzentrum in 5 – 10 Jahren gesammelt. Die gesammelten Hoffnungen wurden in einem weiteren Schritt von den Teilnehmenden individuell priorisiert.

Alle Resultate wurden in einem Fotoprotokoll festgehalten (siehe Anhang I).

Workshop 2

Der zweite Workshop fand am 24. Oktober 2024 statt. Es waren 26 Mitglieder der Spezialkommission anwesend (2 Personen waren abwesend). Ziel des zweiten Workshops war die Verabschiedung von gemeinsamen Leitsätzen für das Dorfzentrum und des weiteren Vorgehens im Gesamtprozess durch die Spezialkommission.

In einem ersten Schritt wurde eine auf der Grundlage der formulierten Hoffnungen erarbeitete Vision für das Dorfzentrum Bellach in 5 – 10 Jahren vorgestellt. Die Spezialkommission hatte die Möglichkeit sich einzubringen und Anpassungen zu machen. Schliesslich wurde die Vision einstimmig als Basis für die weiteren Arbeiten definiert. Darauf folgend wurden fünf Leitsätze für die Entwicklung des Dorfzentrums vorgestellt. Auch diese wurden auf der Grundlage der Resultate des ersten Workshops formuliert.

Als Grundlage für die Diskussion der Leitsätze wurde ein Inputreferat über raumplanerische sowie verkehrstechnische Rahmenbedingungen gehalten. Dafür wurde Matthias Wyss, Experte für Verkehr bei BSB + Partner, eingeladen. Er stellte mögliche Verkehrsmassnahmen mit ihren Vor- und Nachteilen vor, die zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit führen können.

Nach dem Inputreferat wurden die Leitsätze zuerst in Kleingruppen und anschliessend im Plenum diskutiert. Es wurden einige Anpassungen vorgenommen und ein weiterer Leitsatz ergänzt. Jeder Leitsatz wurde einzeln von der Spezialkommission verabschiedet.

In einem letzten Schritt wurde am zweiten Workshop das weitere Vorgehen für den Gesamtprozess Dorfzentrum definiert. Die Spezialkommission konnte nach einer Diskussion im Plenum geschlossen hinter dem verabschiedeten Vorgehen stehen.

Die Resultate des zweiten Workshops werden im Kapitel «Resultate» erläutert. Weitere Informationen sind im Fotoprotokoll des zweiten Workshops festgehalten (siehe Anhang II).

Modul B: «Üses Zentrum in die Breite tragen»

Damit «Üses Dorfzentrum» zum Dorfzentrum von allen Bellacherinnen und Bellacher wird, ist es wichtig, dass die Arbeiten und die Resultate der Spezialkommission breit kommuniziert werden. Die Gesamtbevölkerung soll die Möglichkeit erhalten, sich zu äussern sowie Ideen, Bedürfnisse und Bedenken einzubringen. Dafür wurden folgende Gefässe geschaffen:

Kommunikation Webseite

Um die Bevölkerung von Bellach laufend über den Partizipationsprozess zu informieren, wurde auf der Webseite eine Unterseite installiert. Dort wurde zu Beginn des Prozesses aufgerufen, sich für die Spezialkommission zu bewerben. Anschliessend wurde transparent über die Arbeiten in der Spezialkommission berichtet und die Fotoprotokolle der zwei Workshops aufgeschaltet. Weiter wurde auf die Möglichkeiten der Mitwirkung und auf den abschliessenden Informationsanlass aufmerksam gemacht.

Ergänzend wurde im Anzeiger auf die verschiedenen Mitwirkungsmöglichkeiten (Bewerbung Spezialkommission, Informationsanlass) mit insgesamt drei Inseraten hingewiesen.

Offener Briefkasten

Mit der Einrichtung eines digitalen Briefkastens (unter der E-Mailadresse dorfzentrum@bellach.ch) wurde der Bevölkerung die Möglichkeit geboten sich zum Dorfzentrum zu äussern. Diese Möglichkeit wurde wenig genutzt, es wurden keine Eingaben von Personen, die nicht Teil der Spezialkommission sind, gemacht. Gegebenenfalls kann die E-Mailadresse im weiteren Prozess weiterhin als «offener Briefkasten» dienen, wo die Bevölkerung ihre Bedürfnisse einbringen können.

Informationsanlass mit «Werkstatt»

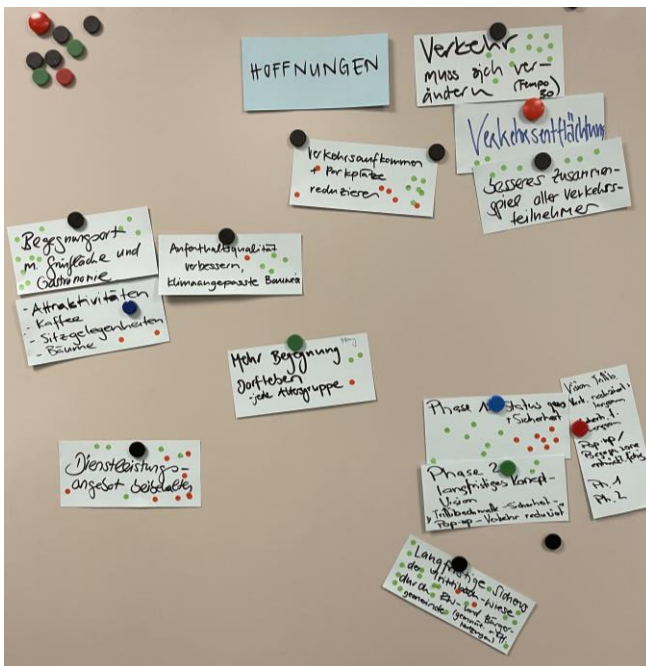
Am 28. November 2024 fand eine Informationsveranstaltung mit Werkstatt und Apéro für die Bevölkerung von Bellach statt. Am Anlass nahmen 109 Personen teil. In einer Präsentation wurde über die Resultate und die Arbeiten der Spezialkommission informiert. Weiter wurden die Ausgangslage sowie das weitere Vorgehen erläutert. Im Anschluss konnten die Anwesenden in einer sogenannten «Werkstatt» an insgesamt 6 Tischen ihre Bedürfnisse für das Dorfzentrum Bellach einbringen. Vertretende der Spezialkommission leiteten die Diskussionen an den Tischen und hielten die von der Bevölkerung eingebrachten Ideen auf einem Luftbild fest. Leitend war die Frage, wie die von der Spezialkommission verabschiedeten Leitsätze konkret umgesetzt werden können. Die Resultate der Gruppenarbeiten (Luftbildpläne mit festgehaltenen Ideen) sind im Fotoprotokoll des Informationsanlasses zu finden (Anhang III).

Resultate

Die detaillierten Resultate des Partizipationsprozesses sind in den Fotoprotokollen (siehe Anhang I, II und III) dokumentiert. Im Folgenden werden, die für den weiteren Prozess relevanten Ergebnisse erläutert.

Hoffnungen

Die gesammelten Hoffnungen für das Dorfzentrum in 5 – 10 Jahren wurden durch die Mitglieder der Spezialkommission individuell priorisiert. Alle Teilnehmenden erhielten dafür 3 grüne und 2 rote Punkte (grüne Punkte = hohe Priorität, rote Punkte = tiefe Priorität).



Hohe Priorität (soll eintreffen):

- Verkehr muss sich verändern (Tempo 30)
- Besseres Zusammenspiel aller Verkehrsteilnehmenden
- Begegnungsort mit Grünflächen und Gastronomie
- Langfristige Sicherung der Trittbach-Wiese durch EW- und Bürgergemeinde (gemeinnützige + öffentliche Nutzungen)

Tiefe Priorität (soll nicht eintreffen):

- Verkehrsaufkommen + Parkplätze reduzieren
- Dienstleistungsangebot beibehalten
- Status quo

Vision

Basierend auf den priorisierten Hoffnungen wurde am Workshop 2 eine Vision für das Dorfzentrum in 5 – 10 Jahren diskutiert und von der Spezialkommission verabschiedet.

Die Situation und insbesondere die Verkehrssituation im Dorfzentrum von Bellach hat sich verändert. Alle Verkehrsteilnehmenden fühlen sich sicher und sind mit den verkehrsberuhigenden Massnahmen an bestimmten Stellen zufrieden. Auch das Nebeneinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden funktioniert gut, alle haben genügend Raum zur Verfügung.

Die Bellacherinnen und Bellacher begegnen sich im Dorfzentrum: Es gibt angenehme Orte zum Verweilen mit Grünräumen. Die Dienstleistungen sollen erhalten bleiben, gegebenenfalls gibt es zusätzliche Angebote.

Es gibt Wünsche, dass ein Teil der Trittbachmatte in weiterer Zukunft umgezont wird und Teile dieser Fläche zu einem ansprechenden Dorfzentrum beitragen und für öffentliche resp. gemeinnützige Nutzungen verwendet werden können.

Mit dieser Vision wird definiert, dass die Spezialkommission eine Entwicklung im Dorfzentrum wünscht. Weiter werden erste grundlegende Leitgedanken festgelegt.

Leitsätze

Auf der Grundlage der Vision sowie der Resultate des ersten Workshops wurden Leitsätze formuliert, die aus Sicht BSB + Partner die verschiedenen Bedürfnisse möglichst gut abbilden. Die Leitsätze wurden der Spezialkommission vorgestellt, anschliessend wurden sie diskutiert und im Plenum angepasst.

Folgende sechs Leitsätze wurden von der Spezialkommission verabschiedet und gelten somit als Grundlage für die Entwicklung des Dorfzentrums:

1: Wir setzen uns für eine strategische, nachhaltige Planung von unserem Dorfzentrum ein und denken dabei angrenzende Flächen mit.
2: Wir streben ein gut abgestimmtes, übersichtliches und sicheres Nebeneinander aller Verkehrsteilnehmenden an, so dass alle genügend Raum zur Verfügung haben.
3: Wir setzen uns dafür ein, dass «üses Dorfzentrum» ein sicherer Ort und gut zugänglich für alle ist.
4: Wir streben ein lebendiges Dorfzentrum mit einem breiten Angebot an Dienstleistungen und Gütern des täglichen Bedarfs an und setzen uns für den Erhalt des ÖVs ein.
5: Wir setzen uns dafür ein, dass «üses Dorfzentrum» ein Begegnungsort mit Grünelementen und einer attraktiven Gestaltung wird.
6: Wir erkennen das Potential der Trittbachmatte und setzen uns für einen nachhaltigen, langfristigen und sorgfältigen Umgang damit ein.

Definiertes weiteres Vorgehen

Ausgehend von den Diskussionen und den Zwischenresultaten aus den zwei Workshops wurde von BSB + Partner ein Vorgehen für den weiteren Prozess vorgeschlagen. Dieses wurde durch Inputs der Spezialkommission ergänzt. Z.B. wurde eingebracht, dass der weitere Einbezug der Spezialkommission / Bevölkerung für die Entwicklung eines Projektes als wichtig erachtet wird.

Folgendes Vorgehen wurde von der Spezialkommission einstimmig verabschiedet:

1. Etappe: Erarbeitung einer Strategie für den langfristigen Umgang mit Dorfzentrum gemäss Leitsatz 1 (violett).
2. Etappe: Ausarbeitung Projekt «üses Dorfzentrum» im Sinne der formulierten Leitsätze und im Rahmen des Agglomerationsprogramms (Spatenstich Dez. 2028).
3. Etappe: Einbezug / Prüfen Umgang Trittbachmatte in nächster Ortsplanung (ab 2030), gemäss Leitsatz 6 (blau).
Grundsätzlich: Einbezug der Spezialkommission und der Bevölkerung im weiteren Prozess beibehalten.

Dieses Vorgehen kann unterschiedlich aufwendig ausgeführt werden. Über die Ausgestaltung und Umsetzung dieses Vorgehens berät der Gemeinderat.

Informationsanlass
mit «Werkstatt»

In der «Werkstatt», die im Rahmen des Informationsanlasses am Ende des Partizipationsprozesses stattgefunden hat, wurden mögliche Massnahmen für die konkrete Umsetzung der von der Spezialkommission definierten Leitsätze gesammelt. Insgesamt haben 109 Personen an der Veranstaltung teilgenommen. Die Resultate der «Werkstatt» sind im Fotoprotokoll des Anlasses (Anhang III) zu sehen.

In einem kurzen Austausch nach der «Werkstatt» wurden von den Gruppenleitenden zusammenfassend folgende grundsätzlichen Punkte festgehalten:

- Es bestehen viele Ideen und spannende Vorschläge für mögliche Massnahmen im Dorfzentrum, auf unterschiedlichen Massstabsebenen (siehe Anhang III). Die häufigsten Diskussionen und festgehaltenen Massnahmen betreffen den Verkehr (insbesondere zur Erhöhung der Verkehrssicherheit). Eine Massnahme, die von den Teilnehmenden grossmehrheitlich befürwortet wird, ist die Einführung von Tempo 30 auf der Dorfstrasse.
- Die möglichen Subventionen aus dem Agglomerationsprogramm, die für die Entwicklung des Dorfzentrum eingesetzt werden könnten, wurden kontrovers diskutiert. Während einige Teilnehmenden deren Verwendung als sinnvoll erachten, erachten es andere Teilnehmende als nicht zwingend: Durch die Abhängigkeit aus dem Agglomerationsprogramm soll kein zeitlicher Druck entstehen.
- Grossmehrheitlich wird bei einer Planung des Dorfzentrums der Einbezug der Trittbachmatte gewünscht, u.a. damit zentrumsfördernde Nutzungen ermöglicht werden können.

Diese Aussagen sind in den Überlegungen über die Ausgestaltung des weiteren Vorgehens zu berücksichtigen.

Zeitplan

Im abgebildeten Zeitplan wird der Gesamtprozess «Dorfzentrum» mit Prozessphasen und Meilensteine aufgezeigt. Über die Ausgestaltung und Umsetzung der definierten Leitsätze und des weiteren Vorgehens wird im Gemeinderat beraten. Auch ob und in welchem Rahmen eine Strategie resp. ein Bauprojekt ausgearbeitet werden soll, muss der Gemeinderat beschliessen.



Abbildung 1: Zeitplan Gesamtprozess Dorfzentrum

BSB + Partner Ingenieure und Planer AG



Amena Schwabe
Biberist, 12.12.2024



Thomas Ledermann

Anhang I Fotoprotokoll Workshop 1 mit Spezialkommission

Einwohnergemeinde Bellach

Spezialkommission Dorfzentrum Bellach

Fotoprotokoll Workshop 1 vom 03.09.2024



05.09.2024 | Version 001

Workshop 1: «Neustart Üses Dorfzentrum»

Der erste Workshop war der Neustart für den Prozess «Üses Dorfzentrum» in Bellach. Einerseits wurde die heutige Situation analysiert und Stärken resp. Schwächen gesammelt und andererseits Bedürfnisse und Hoffnungen für die Zukunft des Dorfzentrums abgeholt und diskutiert. Die Teilnehmenden arbeiteten in Kleingruppen zusammen und suchten nach ersten gemeinsamen Ansätzen.

Ziele des Workshops:

- Gegenseitiges Kennenlernen
- Dialog verschiedener Interessensgruppen
- Schaffen einer gemeinsamen Vision
- Sammlung zentraler Themen und Handlungsfelder

Datum / Zeit: Dienstag, 3. September 2024, 19:00 – spätestens 22:00
Ort: Räume in Gemeindeverwaltung, Dorfstrasse 3, 4512 Bellach

Teilnehmende:

Gemeinde: Lea Schluep-Stüdeli, Gemeindepräsidentin (nur für Begrüssung anwesend)
BSB + Partner: Amena Schwabe, Fachperson Partizipation, Projektleitung
Rhea Feer, Projektunterstützung

Spezialkommission Dorfzentrum Bellach:

Interessensgruppe	Name	Anwesenheit
Anwohnende	Bläsi Werner	anwesend
	Schneeberger Sandra	anwesend
Jugend	Böhi Jens	abwesend
	Hostettler Lena	anwesend
Ältere Generation	Hadorn Marcel	anwesend
	Roth Gerhard	anwesend
Menschen mit Beeinträchtigung	Aebi Lilo	anwesend
	Maspero Gabriel	abwesend
Gewerbe	Kunz Daniel	anwesend
	Messer Ruedi	anwesend
Vereine	Flury Céline	anwesend
	Wimmer Andjela	anwesend

Schule / KiGa / Eltern	Linder Diana	anwesend
	Nachbur Mathias	anwesend
	Singer Tobias	anwesend
öffentliche Dienste	Kölliker Tobias	anwesend
	Tami Andrea	anwesend
Motorisierter Individualverkehr	Gugelmann Michael	anwesend
	Walter Markus	anwesend
öffentlicher Verkehr	Kälin Andreas	anwesend
	Schluep Gisela	anwesend
Langsamverkehr	Fedeli Schönberg Heidi	anwesend
	Wölfli Joël	anwesend
Tempo 30 / Begegnungszone	Henzi Peter	anwesend
	Karli Fred	anwesend
	Stüdeli Jannine	anwesend
Natur und Umwelt	Bischof Peter	anwesend
	Hert Roland	anwesend

Grobprogramm Workshop 1

Zeit	Was?
19:00	Begrüssung
19:10	Einstieg / «Chopfläärete»
19:35	Dorfzentrum: Stärken und Schwächen (Gruppenarbeit 1)
20:05	Pause
20:25	Zukunftsvision und Bedürfnisse (Gruppenarbeit 2)
21:05	Priorisierung
21:20	Abschlussrunde im Plenum und Verabschiedung
21:45	Ende Workshop

Begrüssung

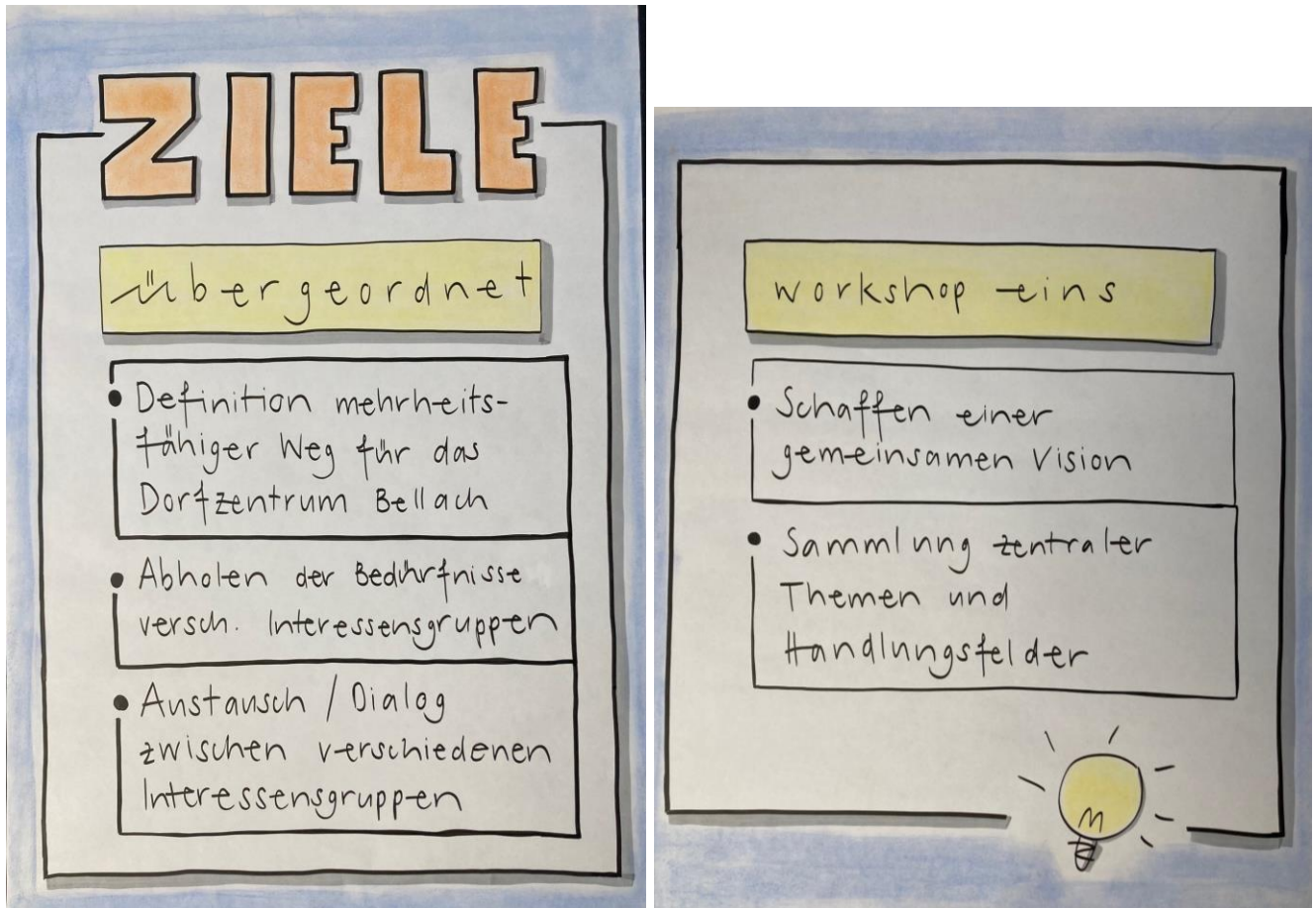
Begrüssung
Gemeindepräsidentin

Die Gemeindepräsidentin Lea Schluep-Stüdeli begrüsst die Anwesenden im Namen der Gemeinde und erklärte, dass am Workshop keine Personen der Gemeinde oder der Arbeitsgruppe Energie und Mobilität anwesend sein werden. Sie verweist auf die Grundlagen und Rahmenbedingungen aus dem Räumlichen Leitbild, dass von der Gemeindeversammlung Bellach 2013 genehmigt worden ist: Der Perimeter des «Dorfzentrum» soll im Bereich der heutigen Gemeindeverwaltung / Schule liegen, Ziel der Entwicklung ist es eine erhöhte Verkehrssicherheit zu schaffen und die Situation attraktiver zu gestalten.



Ziele

Anschliessend stellt Amena Schwabe die übergeordneten Ziele des Gesamtprozesses sowie die Ziele des ersten Workshops vor.



Freude am Prozess

Amena Schwabe betont, dass dieser Prozess in erster Linie Freude machen und ein Interesse wecken soll, sich einzubringen und sich gegenseitig zuzuhören. Es geht darum gemeinsam eine Lösung zu finden. Zudem betont sie, dass die Zeit nicht ausreichen wird, um alle Diskussionen bis zum Ende zu führen. Sie fordert dazu auf, den Prozess nicht all zu streng zu sehen und eine gewisse Offenheit in die Diskussionen mitzubringen.

Vorstellung

Um ein Bild zu erhalten, wer in der Spezialkommission vertreten ist, stellt Amena Schwabe Feststellungen in den Raum – die Teilnehmenden heben ihre Hand, wenn eine Aussage auf sie zutrifft.

«Chopfläärete»

Es folgt eine «Chopfläärete» im Sinne eines Deponierens von Gedanken und Geschichten zum bisherigen Prozess und Geschehen bezüglich Dorfzentrum. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit ihre Gedanken auf Kärtchen zu notieren und in einen «Briefkasten» einzuwerfen. Die Zettel wurden nicht kommentiert oder diskutiert.

Amena Schwabe ordnet ein, dass es für einen Neustart wichtig ist, losgelöst von alten Geschichten zu arbeiten – nur so kann man frei sein für Neues. Wichtig ist es, dass alle Teilnehmenden am selben Punkt starten, nämlich als Einwohnerin oder Einwohner von Bellach.

Es wird hier absichtlich kein Foto des Briefkastens eingefügt, weil die Inhalte der Zettel einzig dazu dienen, Gedanken abzuladen, um neu starten zu können.

Neustart «Üses Dorfzentrum»

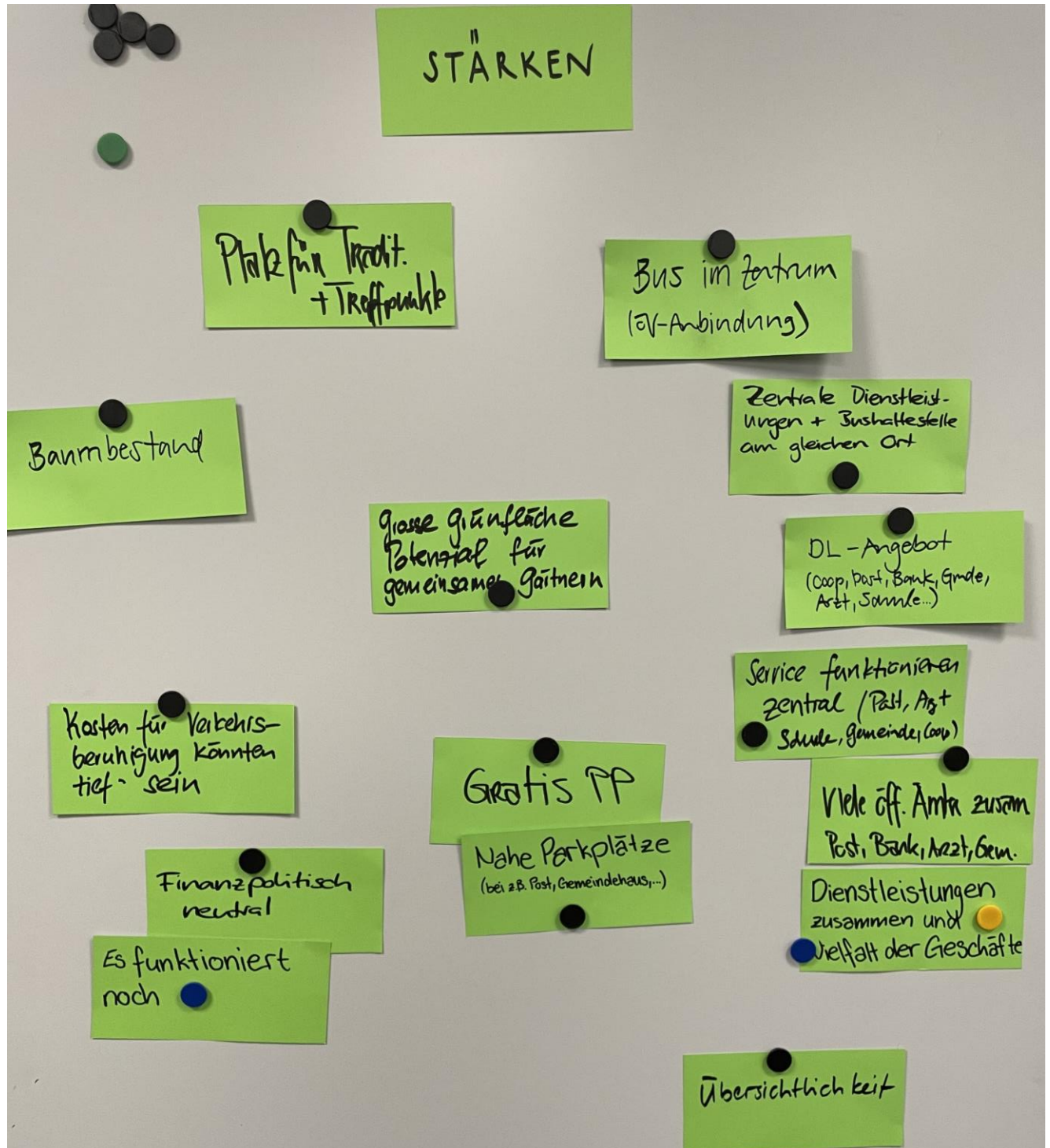
Amena Schwabe leitet über, dass mit dem ersten Workshop der Neustart für das Dorfzentrum Bellach gemacht wird. Das Wimmelbild soll die Vielfalt an Möglichkeiten darstellen und ein Gefühl vermitteln, welche Chance Bellach in Bezug auf die Entwicklung im Dorfzentrum hat. Die Teilnehmenden haben als Vertreterinnen und Vertreter des Bellacher Volks mit diesem Partizipationsprozess die Möglichkeit ihre Interessen einzubringen und das Dorf aktiv mitzugestalten. Diese Chance soll genutzt werden.



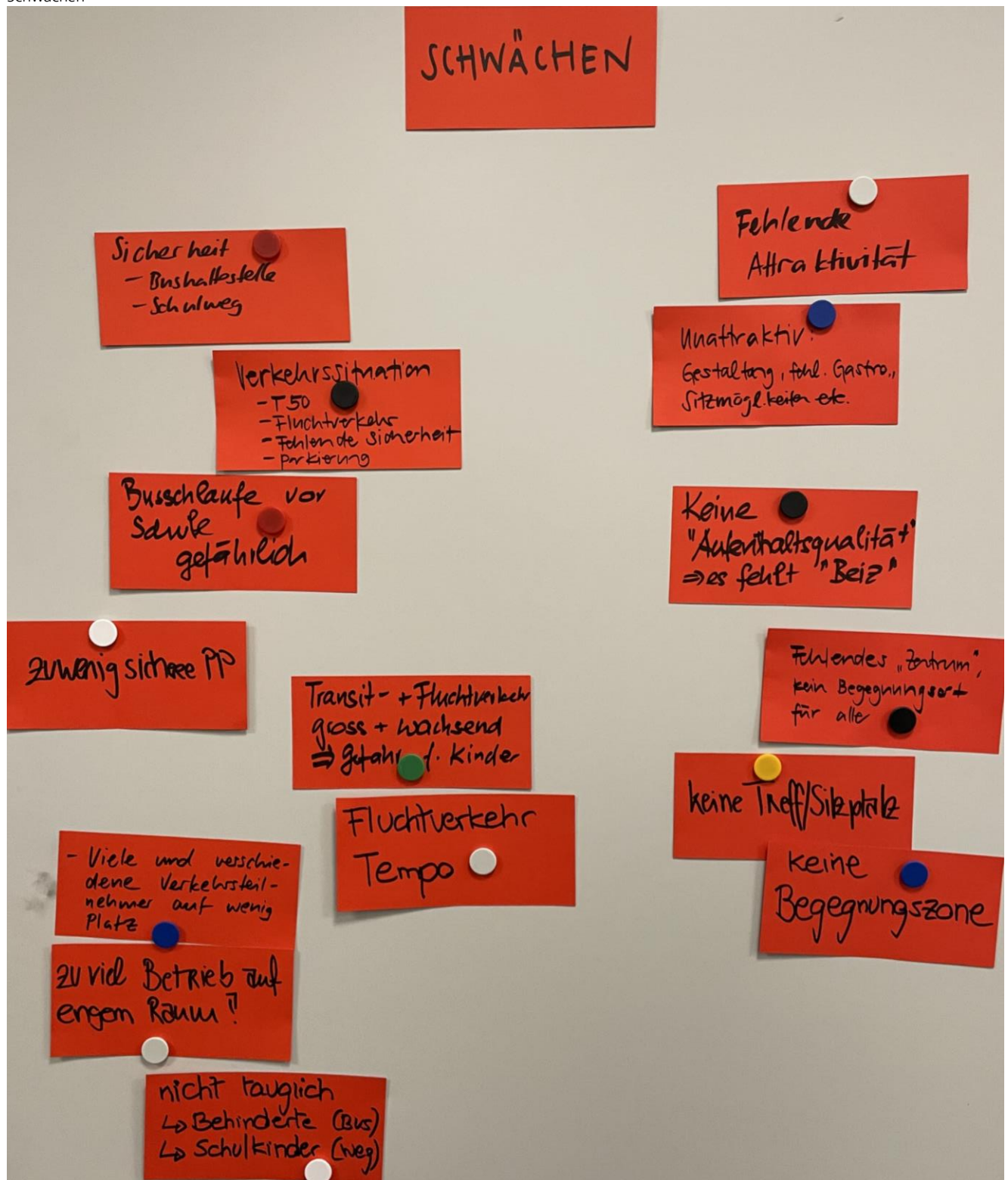
Gruppenarbeit 1: Stärken und Schwächen heutiges Dorfzentrum

In heterogen zusammengesetzten 4er-, 5er- und 6er-Gruppen wurden Stärken und Schwächen der heutigen Situation des Dorfzentrums gesammelt und diskutiert. Jede Gruppe hat nach der Diskussion, die aus Gruppensicht drei grössten Stärken resp. Schwächen auf je eine Karte notiert und im Plenum vorgestellt.

Stärken



Schwächen



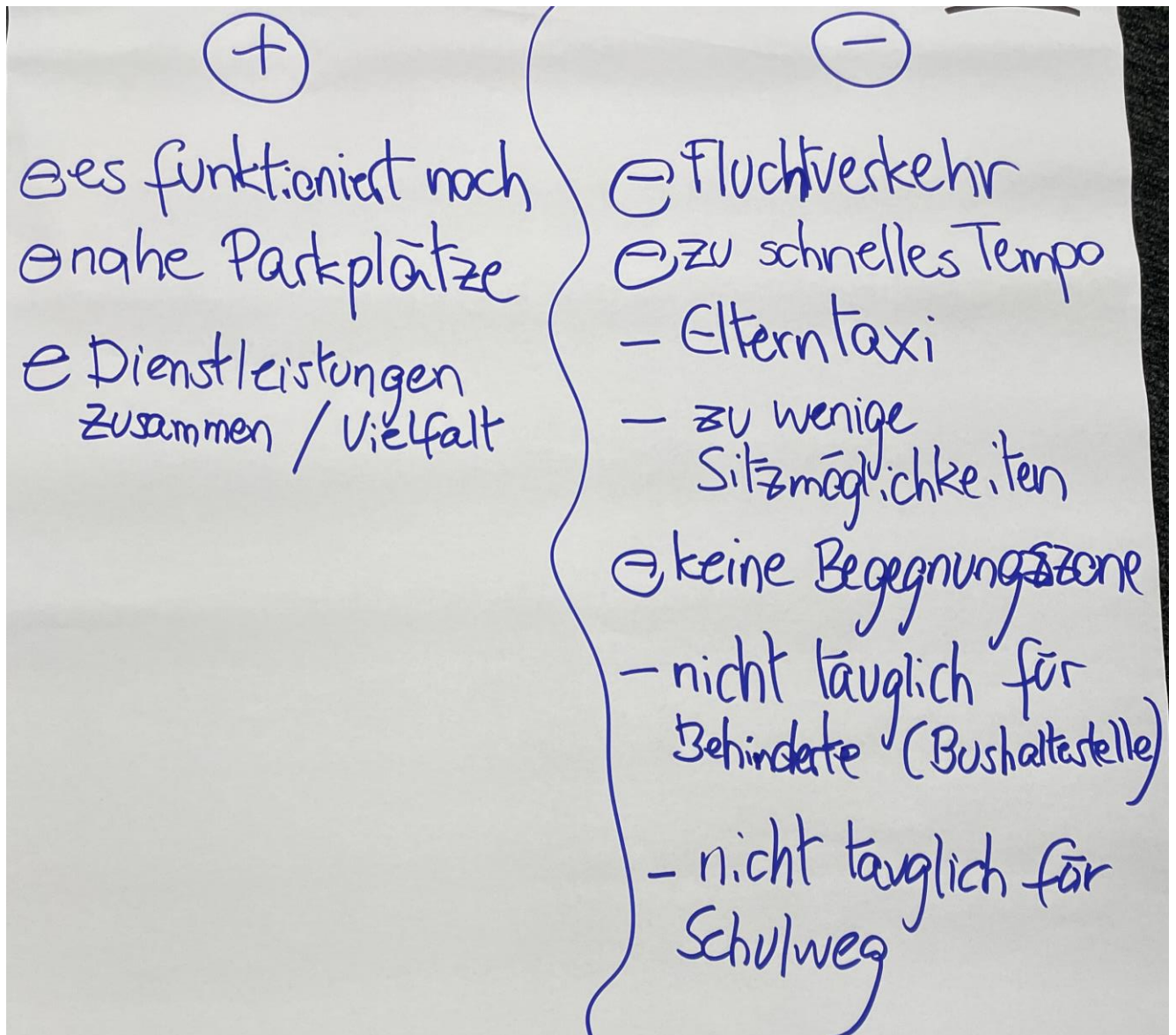
Notizen
Gruppenarbeiten

Stärken

- Zentraler Bushaltestelle
- Kostet nichts
- Verschiedene Dienstleistungen am gleichen Ort
- Übersichtlicher Platz (Verkehr)

Schwächen

- Standort Bushaltestelle vor Schulhaus
(Sicherheit)
- Verschiedene Verkehrsteilnehmer auf wenig Platz
- Fluchtverkehr
- Verkehr vor Gemeindehaus vs Schulweg (Sicherheit)
- keine Begegnungszone (attraktiv)



Transitverkehr



Fluchtverkehr

wachsend

- Haupt- +
- Nebenstrassen

→ Gefahr f. Kinder

Verkehr durchs Zentrum
Wächst immer mehr



Keine "Aufenthaltsqualität"



Busschleife gefährlich
vor Schule



Service funktionieren

konzentriert (Post, Arzt,
Gemeinde
coop)



Schule im Zentrum

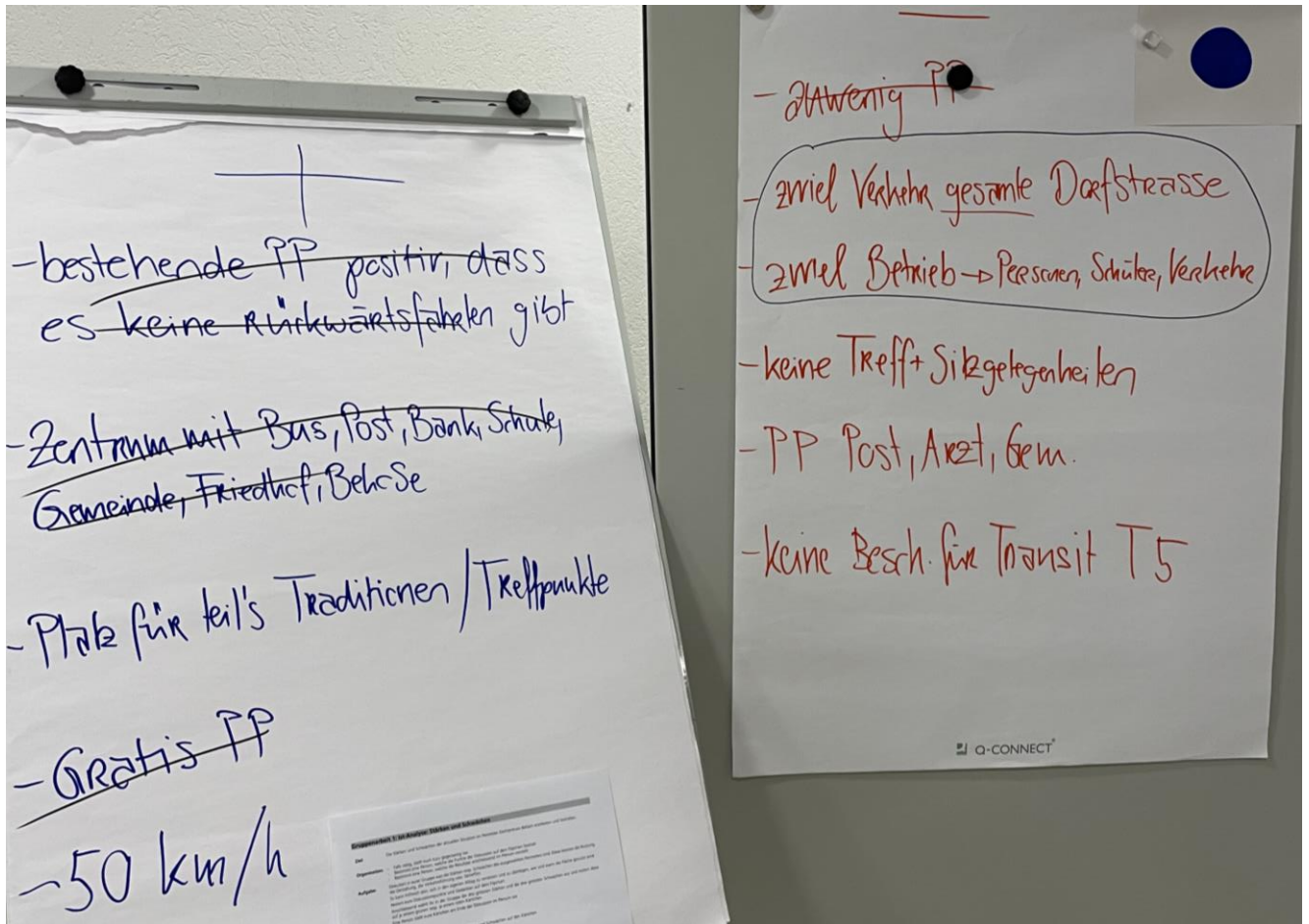


Kosten f. Verkehrs-
beruhigung könnten tief sein



Grosse Grünfläche. Potenzial
für gemeinsame Nutzung.

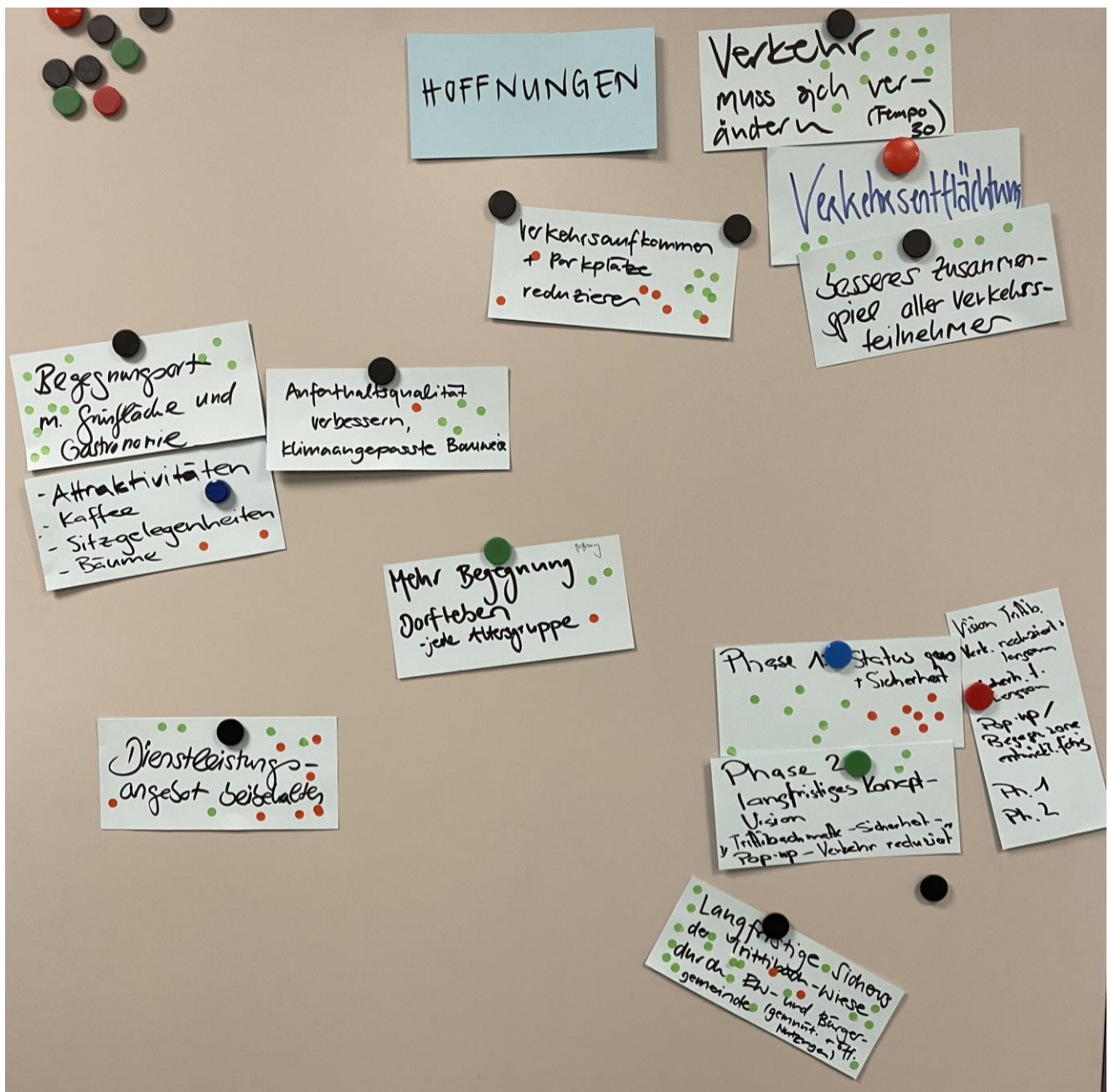
⊕	⊖
- Zus (ÖV-Anbindung)	- flaches Zentrum
- mehrschichtige Bebauung	- Verkehr - Flutdruck - Sicherheit (?)
→ Post	- Tour-Station (Lap)
→ Coop	- Tempo (To)
→ Bündelung öff. Nutzung (IX-Angebot)	- unattraktiv "Zentrum"
- große Bäume	- Eltern (Sicherheit)
- Sanierung Gemeindehaus	- Situation PP
	- Richtung Velofahrer
	- Gastronomie fehlt



Gruppenarbeit 2: Zukunftsvision und Bedürfnisse

In neu zusammen gesetzten 5er-Gruppen wurden Bedürfnisse und Hoffnungen für das Dorfzentrum Bellach in 5-10 Jahren gesammelt und diskutiert. Die aus Gruppensicht drei wichtigsten Hoffnungen für «Üses Dorfzentrum» wurden auf Karten festgehalten und im Plenum vorgestellt.

Im Anschluss wurden die Hoffnungen von allen Teilnehmenden individuell priorisiert. Alle Teilnehmenden erhielten 3 grüne und 2 rote Punkte zum Verteilen. Mit einem grünen Punkt wurde signalisiert: «Das ist mir wichtig, dem stimme ich zu», mit einem roten Punkt: «Das hat für mich keine Priorität». Falls nötig oder erwünscht, konnte eine Person alle ihre Punkte auf eine Karte kleben. Einige Teilnehmende haben nicht alle ihre Punkte vergeben.



Notizen
Gruppenarbeiten

- mehr Parkplätze
- ~~mehr Grünfläche~~ / Biodiversität
- ÖV, besser integriert / Busschleife
- Veloweg
- flüssiger Individualverkehr
- ~~Begegnungsort~~
- ~~Gastronomie~~
- Dienstleistungsangebot beibehalten

- Fakt: (B)
- ~~mehr Einwohner~~ - Velostreifen / Abstellpl.
 - Aktivitäten die ähneln
 - schöne Sitzgelegenheiten
 - Kaffee im Zentrum
- Ideen: - keine Elterntaxi
- Kreisel bei Gärisch/Dorfstr → Verkehrsberuhigung
 - Dienstl. beh. + vermehren
 - Temporeduktion → Stosszeiten
 - Wechselsign. zu Zeiten z.B. 30/50 km/h
 - Bushaltest. im Zentrum

- Vision Trittbachmatte
 - Verkehr reduziert + verlangsamt
 - Sicherheit f. Langsamverkehr
 - Pop-up / Begegnungszone
entwicklungsfähig
 - ~~Phase~~ Phase 1: Status quo
+ Sicherheit
- Phase 2: Konzept-Vision

- Dienstleistung erhalten (E)
- Verkehr entflechten
jeder eigener-Weg
- Mehr Begegnung - jede Altersgruppe
- Tempo 30 einführen
(Veränderung)

LANGFRISTIGE SICHERUNG

DER TRITTBACH-WIESSE DURCH

EINWOHNER-/BÜRGERGEMEINDE

↳ ÖFFENTLICHE UND GEMEINNÜTZIGE
NUTZUNGEN / BANKEN

PARKPLATZ-BEWIRTSCHAFTUNG

AUFENTHALTSQUANTITÄT VERBESSERN

↳ REDUKTION VERKEHRSANFUKOMMEN / PP

↳ VERKEHRSSBERUHIGUNG / TEMPO 30

POX AUSLAGERN → BIELSTRASSE
STATTDESSEN BEIZ

KLIMA-ORIENTIERTE BAUWEISE / SCHWAMM-
STADT-KONZEPT

Anhang II Fotoprotokoll Workshop 2 mit Spezialkommission

Einwohnergemeinde Bellach

Spezialkommission Dorfzentrum Bellach

Fotoprotokoll Workshop 2 vom 24.10.2024



07.11.2024 | Version 001

Workshop 2: «Üses Dorfzentrum»

Im zweiten Workshop wurden Leitsätze sowie das weitere Vorgehen für den weiteren Prozess definiert. In einem ersten Schritt wurden die auf der Grundlage des 1. Workshops ausformulierte Vision und ausformulierten Leitsätze vorgestellt, diskutiert, angepasst und von der Spezialkommission als gemeinsame Grundlage verabschiedet. Als Grundlage für die Diskussion der Leitsätze gab es einen Input zu Rahmenbedingungen (Raumplanung und Verkehr).

Ziele des Workshops:

- Verabschiedung gemeinsame Leitsätze
- Definition des weiteren Vorgehens im Gesamtprozess

Datum / Zeit: Donnerstag, 24. Oktober 2024, 19:00 – 22:00
Ort: Räume in Gemeindeverwaltung, Dorfstrasse 3, 4512 Bellach
Teilnehmende:
BSB + Partner: Amena Schwabe, Fachperson Partizipation, Projektleitung
Matthias Wyss, Fachperson Verkehr
Rhea Feer, Projektunterstützung

Spezialkommission Dorfzentrum Bellach:

Interessensgruppe	Name	Anwesenheit
Anwohnende	Bläsi Werner	anwesend
	Schneeberger Sandra	anwesend
Jugend	Böhi Jens	abwesend
	Hostettler Lena	anwesend
Ältere Generation	Hadorn Marcel	anwesend
	Roth Gerhard	anwesend
Menschen mit Beeinträchtigung	Aebi Lilo	anwesend
	Maspero Gabriel	anwesend
Gewerbe	Kunz Daniel	anwesend
	Messer Ruedi	anwesend
Vereine	Flury Céline	anwesend
	Wimmer Andjela	abwesend

Schule / KiGa / Eltern	Linder Diana	anwesend
	Nachbur Mathias	anwesend
	Singer Tobias	anwesend
öffentliche Dienste	Kölliker Tobias	anwesend
	Tami Andrea	anwesend
Motorisierter Individualverkehr	Gugelmann Michael	anwesend
	Walter Markus	anwesend
öffentlicher Verkehr	Kälin Andreas	anwesend
	Schluep Gisela	anwesend
Langsamverkehr	Fedeli Schönberg Heidi	anwesend
	Wölfli Joël	anwesend
Tempo 30 / Begegnungszone	Henzi Peter	anwesend
	Karli Fred	anwesend
	Stüdeli Jannine	anwesend
Natur und Umwelt	Bischof Peter	anwesend
	Hert Roland	anwesend

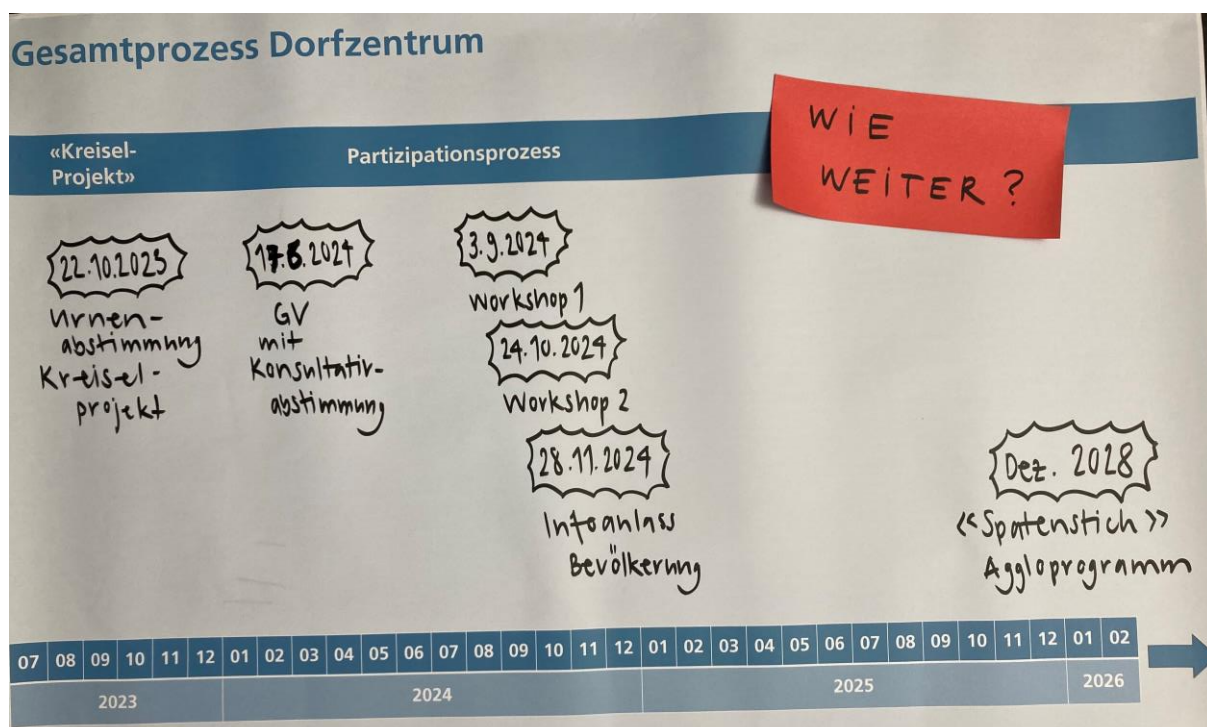
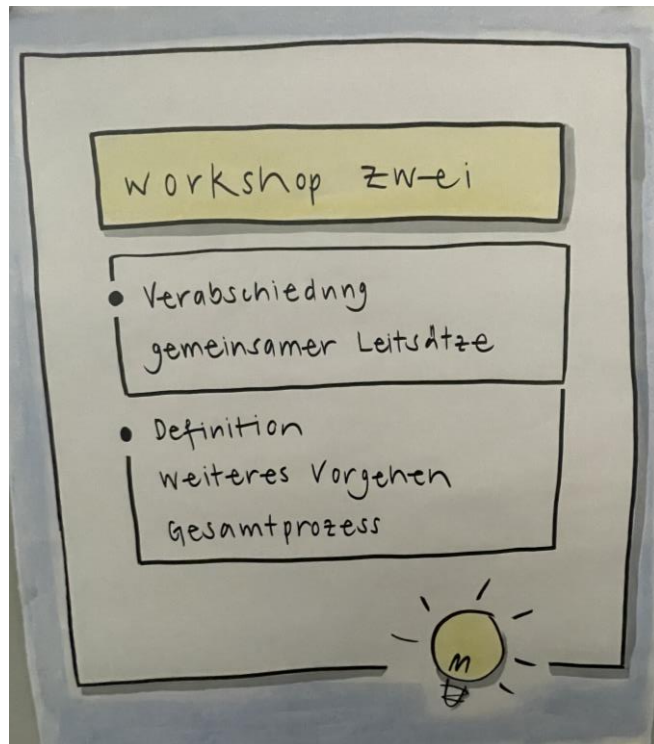
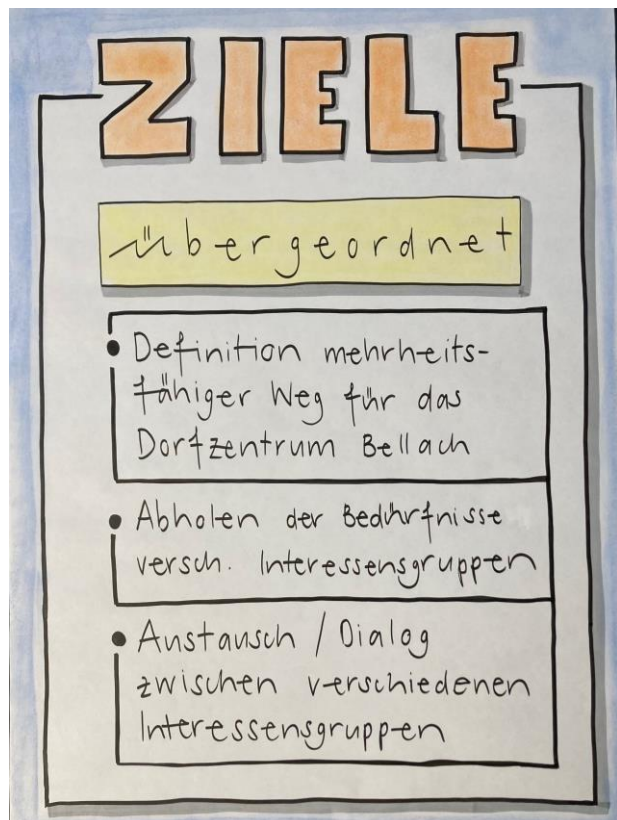
Grobprogramm Workshop 2

Zeit	Was?
19:00	Begrüssung
19:15	Vision «Üses Dorfzentrum»
19:35	Vorstellung Leitsätze
19:45	Input Rahmenbedingungen
20:15	Pause
20:35	Finalisierung und Verabschiedung Leitsätze (Gruppenarbeit & Diskussion)
21:30	Wie weiter?
22:00	Ende Workshop

Begrüssung

Begrüssung
und Ziele

Amena Schwabe begrüsst die Anwesenden zum Workshop und verweist auf das Fotoprotokoll des letzten Workshops. Anschliessen erläutert sie den Ablauf des zweiten Workshops und verweist auf die übergeordneten Ziele des Partizipationsprozesses. Dieser soll in den Gesamtprozess Dorfzentrum eingebettet werden und eine Grundlage für eine mehrheitsfähiges Projekt schaffen.



Vision «Üses Dorfzentrum»

Amena Schwabe stellt die ausformulierte Version einer Vision «Üses Dorfzentrum» vor. Die Vision basiert auf den Ergebnissen des letzten Workshops, insbesondere auf den formulierten und priorisierten Hoffnungen, welche von der Spezialkommission für das Dorfzentrum formuliert wurden. Die Teilnehmenden werden aufgefordert, die Hand zu heben, wenn sie einverstanden sind mit der Vision. 15 Personen (von 26 Anwesenden) heben die Hände und können diesem Vorgehen zustimmen. 11 Personen sind mit der Vision nicht einverstanden. Die Vision wird diskutiert und entsprechend angepasst: Die Dienstleistungen sollen bleiben und ggf. durch neue Angebote ergänzt oder ersetzt werden. Spezifisch genannt wurden, die Postfiliale., das Ärztezentrum und das Gemeindegebäude. Die Anwesenden werden erneut gebeten die Hand zu heben, wenn sie der angepassten Vision zustimmen können. Alle Anwesenden stimmen der Vision (siehe unten) zu.

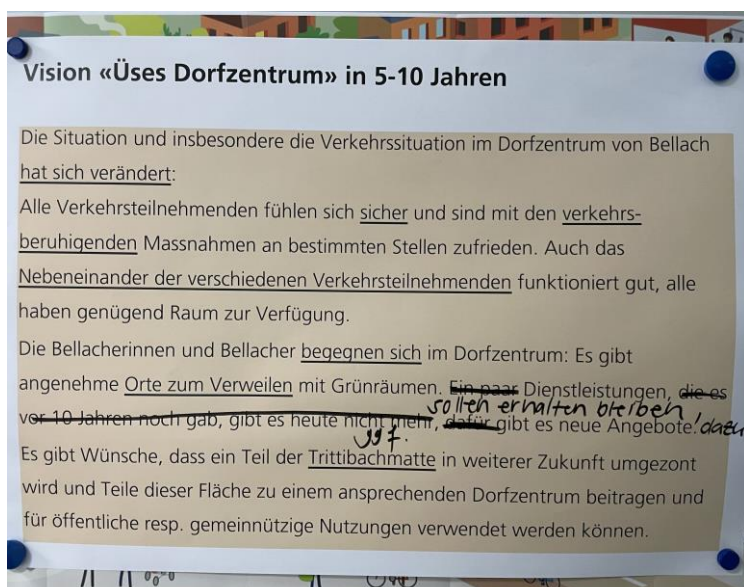


Grosse Priorität:

- Verkehr muss sich verändern (Tempo 30)
- Besseres Zusammenspiel aller Verkehrsteilnehmenden
- Begegnungsort mit Grünflächen und Gastronomie
- Langfristige Sicherung der Trittibach-Wiese durch EW- und Bürgergemeinde (gemeinnützige + öffentliche Nutzungen)

Kleine Priorität:

- Verkehrsaufkommen + Parkplätze reduzieren
- Dienstleistungsangebot beibehalten
- Status quo



Verabschiedete Vision

«Üses Dorfzentrum» in 5 – 10 Jahren:

Die Situation und insbesondere die Verkehrssituation im Dorfzentrum von Bellach hat sich verändert. Alle Verkehrsteilnehmenden fühlen sich sicher und sind mit den verkehrsberuhigenden Massnahmen an bestimmten Stellen zufrieden. Auch das Nebeneinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden funktioniert gut, alle haben genügend Raum zur Verfügung.

Die Bellacherinnen und Bellacher begegnen sich im Dorfzentrum: Es gibt angenehme Orte zum Verweilen mit Grünräumen. Die Dienstleistungen sollen erhalten bleiben, gegebenenfalls gibt es zusätzliche Angebote.

Es gibt Wünsche, dass ein Teil der Trittibachmatte in weiterer Zukunft umgezont wird und Teile dieser Fläche zu einem ansprechenden Dorfzentrum beitragen und für öffentliche resp. gemeinnützige Nutzungen verwendet werden können.

Vorstellung Leitsätze

Amena Schwabe stellt als weiteres Resultat des ersten Workshops die formulierten Leitsätze vor. Die Leitsätze sollen als gemeinsames Grundverständnis sowie als «Überprüfungstool» für die weiteren Arbeiten in der Spezialkommission und im weiteren Gesamtprozess (insbesondere bei der Ausarbeitung eines möglichen Projektes) dienen. Die Diskussion zu den Leitsätzen folgt nach einem Input zu den raumplanerischen sowie verkehrstechnischen Rahmenbedingungen folgen wird (Beilage 1).

Fachinput

Amena Schwabe und Matthias Wyss stellen die wichtigsten raumplanerischen und verkehrstechnischen Rahmenbedingungen für das Dorfzentrum Bellach vor. Matthias Wyss stellt zudem mögliche Massnahmen vor, die zu einer erhöhten Verkehrssicherheit führen können. Dies soll den Teilnehmenden einen fachlichen Einblick in die Thematik geben und als Grundlage für das weitere Vorgehen dienen. Die Präsentation ist als Beilage 1 diesem Fotoprotokoll beigelegt.

Finalisierung und Verabschiedung Leitsätze

In einem mehrstufigen Vorgehen setzen sich die Teilnehmenden mit den Leitsätzen auseinander, um zu überprüfen, ob die eingebrachten Bedürfnisse abgedeckt sind. Es soll ein Konsens gefunden sowie eine gemeinsame Grundlage geschaffen werden für den weiteren Prozess. Die Leitsätze dienen als Rahmenbedingung / «Überprüfungstool» für die Ausarbeitung eines zukünftigen Projektes.

In einer ersten Runde nehmen sich alle Teilnehmenden einzeln 5 Minuten Zeit, um folgende Fragen zu beantworten:

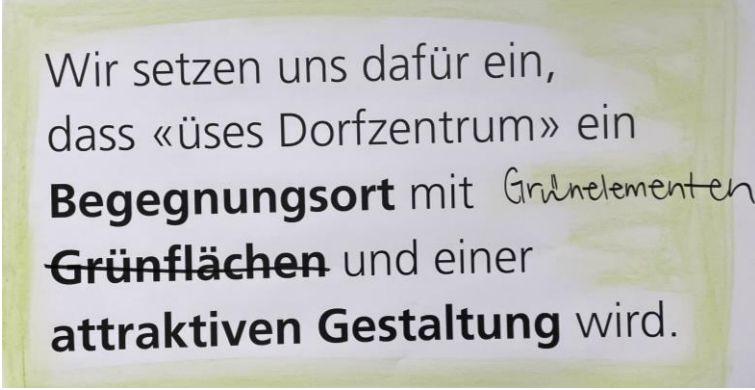
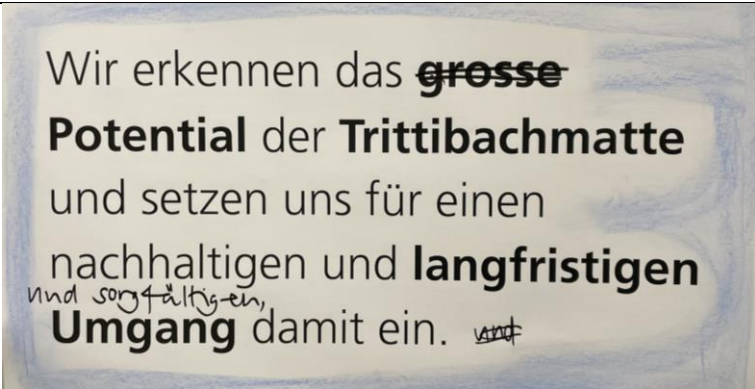
- Decken die Leitsätze die Resultate des letzten Workshops, die eingebrachten Bedürfnisse der Gesamtgruppe und meiner Interessensgruppe gut ab?
- Kann ich diesen Leitsätzen zustimmen? Wenn nein, welche Anpassungen braucht es? Was fehlt?

In einer zweiten Runde diskutieren die Teilnehmenden in 2er -, 3er-Gruppen (zusammengesetzt durch Vertretende verschiedener Interessensgruppen) und halten ihre Ergebnisse fest. Folgende Fragen werden bearbeitet:

- Gibt es Anpassungsbedarf? Wenn ja, welchen? Seid ihr gleicher Meinung?
- Könnt ihr alle den Leitsätzen zustimmen? Wenn nein, welche Anpassungen braucht es?
- Braucht es weitere Leitsätze?

In einer dritten Runde werden die fünf vorgeschlagenen Leitsätze im Plenum einzeln diskutiert und laufend angepasst. Es wurde zusätzlich ein sechster Leitsatz betreffend Gewerbe und ÖV formuliert. Anschliessend wird jeder Leitsatz mit einer deutlichen Mehrheit verabschiedet. Im Folgenden die diskutierten sowie rechts die verabschiedeten Leitsätze:

Vorgeschlagener Leitsatz	Verabschiedeter Leitsatz
Wir setzen uns für eine strategische, nachhaltige von unserem Dorfzentrum langfristige Planung und eine etappierte Umsetzung von Massnahmen ein. und denken angrenzende Flächen mit.	Wir setzen uns für eine strategische, nachhaltige Planung von unserem Dorfzentrum ein und denken dabei angrenzende Flächen mit.
Wir streben ein gut abgestimmtes, übersichtliches Nebeneinander aller Verkehrsteilnehmenden an, so dass allen genügend Raum zur Verfügung steht.	Wir streben ein gut abgestimmtes, übersichtliches und sicheres Nebeneinander aller Verkehrsteilnehmenden an, so dass alle genügend Raum zur Verfügung haben.
Wir setzen uns dafür ein, dass «üses Dorfzentrum» ein sicherer Ort für alle Verkehrsteilnehmende ist.	Wir setzen uns dafür ein, dass «üses Dorfzentrum» ein sicherer Ort und gut zugänglich für alle ist.
Wir streben ein lebendiges Dorfz. mit einem breiten Angebot an Dienstleistungen und Gütern des tägl. Bedarfs sowie den Erhalt des ÖVs ein.	Wir streben ein lebendiges Dorfzentrum mit einem breiten Angebot an Dienstleistungen und Gütern des täglichen Bedarfs an und setzen uns für den Erhalt des ÖVs ein.

	Wir setzten uns dafür ein, dass «üses Dorfzentrum» ein Begegnungsort mit Grünelementen und einer attraktiven Gestaltung wird.
	Wir erkennen das Potential der Trittbachmatte und setzten uns für einen nachhaltigen, langfristigen und sorgfältigen Umgang damit ein.

Wie weiter?

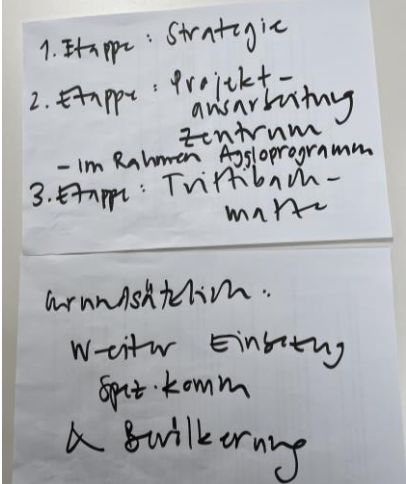
Abschliessend wird durch Amena Schwabe das weitere Vorgehen auf Basis der Resultate aus beiden Workshops zusammengefasst und zur Verabschiedung vorgeschlagen. Das Vorgehen soll dem Gemeinderat gemeinsam mit den Leitsätzen eine Stossrichtung / Rahmenbedingung aufzeigen, in welche sich die Entwicklung von «üsem Dorfzentrum» bewegen soll.

Vorgeschlagenes Vorgehen:

1. Etappe: Ausarbeitung einer Strategie für das Dorfzentrum.
2. Etappe: Ausarbeitung Projekt (im Rahmen des Agglomerationsprogramm) zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Verbesserung des Nebeneinanders aller Verkehrsteilnehmenden sowie der Aufwertung der Aufenthaltsqualität (im Sinne der formulierten Leitsätze).
3. Etappe: Wunsch zum Einbezug der Trittbachmatte (im Rahmen der nächsten OPR ab 2030)

Dieser Vorschlag wird diskutiert, spezifiziert und entsprechend der Gruppenmeinung angepasst. Es wird eingebracht, dass der Fokus des weiteren Vorgehens nicht alleine auf dem Verkehr liegen soll – sondern auf dem Dorfzentrum mit seinen diversen Nutzungen. Weiter wird eingebracht, dass im weiteren Prozess, die Spezialkommission resp. Bevölkerung weiter miteinbezogen werden soll.

Abschliessend wird über folgendes Vorgehen abgestimmt. Die Mitglieder der Spezialkommission werden gebeten sich im Raum entsprechend zu positionieren: «Ich stimme diesem Vorgehen zu» oder «hinter diesem Vorgehen kann ich nicht stehen».

	1. Etappe: Erarbeitung einer Strategie für den langfristigen Umgang mit Dorfzentrum gemäss Leitsatz 1 (violett). 2. Etappe: Ausarbeitung Projekt «üses Dorfzentrum» im Sinne der formulierten Leitsätze und im Rahmen des Agglomerationsprogramms (Spatenstich Dez. 2028). 3. Etappe: Einbezug / Prüfen Umgang Trittbachmatte in nächster Ortsplanung (ab 2030), gemäss Leitsatz 6 (blau). Grundsätzlich: Einbezug der Spezialkommission und der Bevölkerung im weiteren Prozess beibehalten.
---	---

Dieses Vorgehen wird von der deutlichen Mehrheit (25 von 26 anwesenden Personen) unterstützt. Die Person, die nicht hinter dem Vorgehen stehen kann, äussert Zweifel, dass dieses Vorgehen so vom Gemeinderat umgesetzt wird resp. dass die Leitsätze und das definierte Vorgehen zu wenig «griffig» sei. Anschliessend wird über diesen Input diskutiert und festgehalten, dass der Prozess eine Chance für Bellach und insbesondere für «üses Dorfzentrum» darstellt und diese genutzt werden sollte. A. Schwabe stellt klar, dass es sich um Ziele auf einer hohen Flugebene handelt und es bis zu einer detaillierten Projektausarbeitung noch einige Schritte notwendig sind.

Am Ende des Workshops können alle Teilnehmenden hinter dem Vorgehen stehen.

Die Leitsätze und das vorgeschlagene weitere Vorgehen werden nun in die Arbeitsgruppe Energie und Mobilität und anschliessend in den Gemeinderat getragen.

Anhang III Fotoprotokoll Informationsanlass mit «Werkstatt»

Einwohnergemeinde Bellach

Partizipation «Üses Dorfzentrum»

Fotoprotokoll Informationsanlass mit «Werkstatt» vom 28.11.2024



02.12.2024 | Version 001

Informationsanlass mit «Werkstatt»

Mit dem Informationsanlass wurde die Bevölkerung von Bellach eingeladen, sich über den Partizipationsprozess und seine Resultate zu informieren. In einer Präsentation wurde die Ausgangslage und Rahmenbedingungen aufgezeigt und über das Vorgehen, die Resultate des Partizipationsprozesses (Vision, Leitsätze, weiteres Vorgehen) und über die nächsten Schritte im Gesamtprozess informiert.

Es folgte eine «Werkstatt», in der die Teilnehmenden ihre Ideen für die Umsetzung der Leitsätze und die Entwicklung des Dorfzentrums einbringen sollen.

Ziele des Anlasses:

- «Üses Dorfzentrum» in die Breite tragen: Information über die Resultate des Partizipationsprozesses und der Arbeiten in der Spezialkommission Dorfzentrum
- Ideen-Sammlung für die konkrete Umsetzung der von der Spezialkommission definierten Leitsätze

Datum / Zeit: Donnerstag, 28. November 2024, 19:30 – ca. 22:00
Ort: Turbensaal, Gewerbestrasse 20, 4512 Bellach

Teilnehmende: 109 Personen aus der Bevölkerung von Bellach
Gemeinde: Lea Schluemp-Stüdeli, Gemeindepräsidentin
Arbeitsgruppe Energie und Mobilität
BSB + Partner: Amena Schwabe, Fachperson Partizipation, Moderation und Projektleitung
Lionel Leuenberger, Fachperson Raumplanung und Verfahrensbegleitung

Programm Informationsanlass

Zeit	Was?
19:30	Begrüssung (L. Schluemp-Stüdeli)
	Präsentation «Üses Dorfzentrum» Informationen zur Ausgangslage, zu Zielen und Resultaten des Partizipationsprozesses und zum weiteren Vorgehen (A. Schwabe)
	«Werkstatt» Brainstorming und Diskussion in Gruppen zu folgender Leitfrage: Wie können die definierten Leitsätze konkret umgesetzt werden? Vertretende der Spezialkommission leiten die Diskussionen.
	Apéro und individueller Rundgang mit der Möglichkeit zur Ergänzung
ca. 22:00	Ende Anlass

«Werkstatt»

Aufgabe

In 6 Gruppen wurde folgende Frage diskutiert: **Wie können die von der Spezialkommission definierten Leitsätze konkret umgesetzt werden?** Möglichst viele Ideen in Form von möglichen Massnahmen sollen gesammelt werden.

Es standen 6 Tische mit je einem Luftbild des Dorfzentrums (Perimeter wurde im Räumlichen Leitbild 2013 definiert), farbigen Stiften und den ausgedruckten Leitsätzen bereit. Vertretende der Spezialkommission waren für die Diskussionsleitung am Tisch und das Festhalten der besprochenen Themen zuständig. Die Gruppengrösse belief sich, aufgrund der regen Teilnahme, auf 15 – 20 Personen.

Rund eine Stunde hatten die Anwesenden die Möglichkeit Ideen zu sammeln und zu diskutieren. Im Anschluss wurden Diskussionen weitergeführt und Ergänzungen auf den Luftbildern gemacht.



Abbildung 1: Gruppenarbeit im Rahmen der «Werkstatt»

Resultate Gruppe 1



Resultate Gruppe 2



[illegible]

[illegible]

Resultate Gruppe 6



